

Modulnummer 901	Modulname Governance von Umwelt und natürlichen Ressourcen	
Verwendbarkeit Umweltsozialwissenschaften (iNF)	Modultyp Pflichtmodul (iNF)	Fachsemester / Turnus 2 / jedes SoSe
Lehrform Vorlesungen	Teilnahmevoraussetzung (empfohlen) keine	Sprache Deutsch
Studien-/Prüfungsleistungen SL/PL (Gewichtung, Dauer/Umfang) PL: Klausur (90 Minuten)		Arbeitsaufwand (Präsenz) 150 h (60 h) ECTS: 5 SWS: 4 SWS
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Michael Pregernig, Prof. Dr. Heiner Schanz		
Weitere beteiligte Lehrende: Gastvorträge		
Inhalte <p>Natürliche Ressourcen bilden die Grundlage für Entwicklung und Wohlergehen von Gesellschaften. Entsprechend spielen Fragen des Schutzes und der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen eine zentrale, wenngleich nicht zwangsläufig politisch prominente Rolle in der Regelung und Steuerung von Gesellschaften – auf allen Skalen von lokal bis global, und in allen Regionen und Gesellschaftssystemen.</p> <p>Aus einer umweltsozialwissenschaftlichen Perspektive steht „Governance“ für ein breites Spektrum an Interaktionsformen und Mechanismen von gesellschaftlichen Akteuren – aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft –, um den Zugang zu nicht-erneuerbaren Ressourcen (wie Öl, Gas oder seltene Erden) zu regulieren, die Nutzung von erneuerbaren Ressourcen (wie Wasser, Ackerland, Fischgründe oder Waldökosysteme) nachhaltig zu gestalten, konkurrierende Landnutzungen (z.B. Landwirtschaft, Energieproduktion, Infrastruktur und Wohnen) oder Umweltdienstleistungen (z.B. Abfallentsorgung und Erhalt der Biodiversität) zu koordinieren und die Verteilung von Umweltbelastungen und -gefahren (z. B. Sondermülldeponien) zu allozieren.</p> <p>Auf der Basis einer Einführung in die Grundlagen des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung und verschiedener Nachhaltigkeitsansätze, -strategien und -theorien beleuchtet das Modul die Bedeutung des Konzepts „Governance“ in lokalen, nationalen und internationalen politischen Arenen und Prozessen. Es setzt sich kritisch mit den Chancen aber auch den Herausforderungen seiner Operationalisierung und Umsetzung auseinander. Das Modul stellt Spezifika von Umweltproblemlagen (u.a. funktionale und räumliche Interdependenzen, Unsicherheit, Ambiguität, Konfliktbehaftetheit...) vor und diskutiert daraus resultierende Governance-Herausforderungen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Sektoren (Klima, Biodiversität, Wald, Wasser, Energie, Ernährung ...) stellte es unterschiedliche Ansätze und Instrumente für Governance von Umwelt und natürlichen Ressourcen – zwischen Markt, Staat und Zivilgesellschaft – dar.</p>		
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Bedeutungen und Ansätze von „Governance“ zu identifizieren und zu interpretieren (2); ▪ die Perspektiven, Stärken und Schwächen der verschiedenen Ansätze zu vergleichen (4); ▪ die sich verändernden Rollen von Regierungen, privatwirtschaftlichen Akteuren und der Zivilgesellschaft bei der Steuerung von Mensch-Umwelt-Interaktionen zu verstehen (2); ▪ theoretische Ansätze auf aktuelle Themen und konkrete Fälle anzuwenden (3) 		

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre

- Agrawal, Arun & Lemos, Maria Carmen (2007): A Greener Revolution in the Making? Environmental Governance in the 21st Century. *Environment*, 49/5, 36-45.
- Schophaus, Malte (2019): Umweltgovernance und Governance für eine nachhaltige Gesellschaftstransformation. In: Möltgen-Sicking, Katrin & Winter, Thorben (Hg.) *Governance: Eine Einführung in Grundlagen und Politikfelder*. Wiesbaden: Springer VS. 129-148.
- UNEP (2019): *GEO-6: Global Environment Outlook: Healthy Planet, Healthy People*. Cambridge et al.: Cambridge University Press.

Weiterführende Literatur

- Axelrod, Regina S. & VanDeveer, Stacy D. (eds) (2019): *The Global Environment: Institutions, Law, and Policy* [5th ed.]. Thousand Oaks et al.: SAGE.
- Morin, Jean-Frédéric & Orsini, Amandine (eds) (2020): *Essential concepts of global environmental governance* [2nd ed.]. Abingdon: Routledge.